

Größere Aufmerksamkeit der Arbeit der Propagandisten im zweiten FDJ-Schuljahr

Genosse Mückenberger hat in seinem Referat sehr wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Erziehungs- und Aufklärungsarbeit innerhalb der Jugend,* insbesondere durch das 2. Schuljahr der Freien Deutschen Jugend gegeben. Ich denke, daß die Bereitschaft von mehr als 600 000 Jungen und Mädchen, in den Zirkeln des

2. Schuljahres der FDJ mitzuarbeiten, den großen Lerneifer unserer Jugend zeigt. Bei unseren jungen Menschen besteht ein vielseitiges Interesse, mit der fortgeschrittensten Wissenschaft bekannt zu werden. Wenn es uns bei einigen Zirkeln bisher nicht gelang, eine noch höhere Beteiligung von Jugendlichen zu erreichen, so liegt das meiner Meinung nach daran, daß wir die Genossen in der Freien Deutschen Jugend, in den Leitungen des Verbandes nicht genügend über die Bedeutung und den Inhalt dieser Zirkelarbeit aufgeklärt haben. Es liegt nicht daran, daß die Jugendfreunde etwa kein Interesse am Lernen haben. Die Gewinnung und die Heranführung der Jugend zum systematischen Studium der Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin ist gegenwärtig nur dann zu erreichen, wenn der Lehrstoff in einer für die Jugend interessanten Art und leichtverständlichen Sprache anschaulich geboten wird. Eine trockene und komplizierte Wiedergabe von Formulierungen führt nur dazu, die vorhandene Wißbegierde und den Lerneifer der Jungen und Mädchen einzuschränken.

Diese Gesichtspunkte müssen wir bereits bei der Ausarbeitung des Lehrmaterials und der Lesehefte für unsere Jugend berücksichtigen. Durch die Unterstützung, die wir von der Abteilung Propaganda beim Zentralkomitee unserer Partei erhielten, sind bereits bemerkenswerte Ansätze vorhanden, um dem jugendlichen Leser fesselnde Lehrhefte zu geben, die, ohne oberflächlich zu sein und ohne daß die Wissenschaftlichkeit darunter leidet, wertvolle Anregungen bieten. So wurde zum Beispiel ein Schritt in dieser Richtung getan, als kürzlich ein guter Überblick zur Geschichte der deutschen Jugendbewegung und Lesehefte zu den einzelnen Kapiteln des Kurzen Lehrgangs der Geschichte der KPdSU (B) erschienen. Jedoch meine ich, daß wir im Lehrmaterial wie auch

in der Methodik der Zirkelarbeit unsere Jungen und Mädchen noch mit zu vielen Problemen überhäufen. Die Jugendlichen können nicht alles mit einem Male aufnehmen und verarbeiten und können auch das Lernen in den Zirkeln noch nicht genügend mit den gegenwärtigen Aufgaben unseres Kampfes verbinden. Diese Schwächen gilt es zu überwinden. Wir müssen versuchen, unseren Jugendfreunden ein Lehrmaterial zu geben, das leicht verständlich die jeweiligen Grundfragen behandelt, wobei aber auch viel mehr Gedichte, Lieder, Erlebnisberichte usw. aufgenommen werden sollten.

Doch auch das genügt noch nicht. Viel entscheidender ist für den Erfolg des 2. Schuljahres die Anleitung und die Arbeit mit den Propagandisten und die ständige Sorge um ihre weitere Ausbildung. Das müssen die in der Freien Deutschen Jugend arbeitenden Genossen besonders beachten und hier noch besser vom Komsomol lernen. Wir sollten unsere Propagandisten kennenlernen und mit ihnen einen viel engeren Kontakt schließen, um sie besser anleiten zu können. Wie nie zuvor helfen Tausende von Propagandisten unserer Partei der Jugend bei der Durchführung der Zirkel im 2. Schuljahr. Das ist etwas Neues und wird von unseren jungen Freunden überall begrüßt. Darum meine ich, sollte es auch eine wichtige Aufgabe aller Leitungen der Parteiorganisationen sein, dem Propagandisten unter der Jugend größere Aufmerksamkeit zu widmen. Es gibt Kreisleitungen der Partei, die nur rein zahlenmäßig, ohne manchmal selbst die Genossen zu kennen, eine Auswahl von Propagandisten vorgenommen haben, ohne sich genügend mit ihrer zukünftigen Tätigkeit unter der Jugend vertraut zu machen. Manche Zirkelleiter, die im Lehrjahr der Partei studieren, nehmen an, daß sie nicht an den vorbereitenden Seminaren der Zirkelleiter der FDJ teilzunehmen brauchen, da sie bereits das Wichtigste wissen. Im Kreis Schwerin zum Beispiel nahm nur die Hälfte der Kreisseminarleiter an der vorbereitenden Schulung teil. Oder ein anderes Beispiel: Nur 25 Prozent der Propagandisten nahmen an der Zirkelleiterberatung für den Zirkel zum

Studium der Biographie des Genossen Stalin und zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) teil. Bei anderen Zirkeln und in anderen Kreisen ist es ähnlich.

Gerade weil es zu begrüßen ist, daß ältere Genossen, erfahrene Propagandisten in den Zirkeln der Jugend lehren, ist es dringend notwendig, daß vor allem die Kreisleitungen und Grundorganisationen der Partei und die Leitungen der Freien Deutschen Jugend dafür Sorge tragen, daß diese Propagandisten nicht zu sehr mit anderen Aufgaben überlastet werden. Wir müssen die Zirkelleiter davon überzeugen, daß ihre Teilnahme an den Beratungen der Zirkelleiter wichtig ist, um sich jene Methodik anzueignen, die sie befähigt, die jeweiligen Themen mit der Jugend auf lebendige Art zu behandeln. Nur eine solche Vorbereitung ermöglicht eine gute Zirkelarbeit. Die Jugend wird dann auch aufnahmebereiter sein, und die Zahl der Teilnehmer an den Zirkeln wird noch mehr anwachsen. Dann werden auch nicht so häufig solche Fälle eintreten wie im Synthesewerk Schwarzheide, wo die Teilnehmer eines Zirkels sehr viele. Fragen an ihren Zirkelleiter stellten, die dieser jedoch infolge ungenügender Vorbereitung nicht beantworten konnte, so daß die Jugendfreunde sagten: „Du mußt dich aber besser vorbereiten, sonst bist du für uns wohl doch nicht der richtige Zirkelleiter!“

In anderen Zirkeln, so sagten uns die Freunde, liest der Zirkelleiter nur vor, und der Zirkelabend ist langweilig. Wenn wir aber die Propagandisten sorgfältiger anleiten, werden sie es verstehen lernen, die einzelnen Fragen oder Themen mit den persönlichen Erfahrungen ihres Kampfes, mit Singen von Liedern, Erzählungen aus der schöngestigten Literatur, Organisation von Bücher-, Photo- oder Bilderausstellungen zu verbinden. Sie werden es verstehen lernen, die Zirkelarbeit mit Besuchen von Film- oder Theaterveranstaltungen oder Wanderungen zu historischen Stätten, dem Besuch von Museen und so weiter zu verbinden. Dann wird der Zirkel, wie viele der ersten Zirkelabende, jetzt schon zu einem großen Erlebnis für unsere Jugendlichen. Die verbesserte Anleitung der Propagandisten mit Hilfe der Leitungen der Partei wird also den politisch richtigen und klaren Ideengehalt der Zirkelarbeit sichern und wird auch dazu beitragen, daß die Beteiligung der Jugendlichen stärker wird.